

Kosten-Nutzen-Analyse – Zusatzauswertung BBW Dürrlauingen

Im Rahmen der „Kosten-Nutzen-Analyse“ (KNA) des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) wurden den N = 131 befragten Teilnehmern/innen, die ihre Ausbildung im Berufsbildungswerk Dürrlauingen erfolgreich beendet haben, von uns noch drei zusätzliche Fragen gestellt. Diese Fragen wurden nicht von allen Teilnehmern/innen beantwortet, außerdem wurden bei den Fragen 1 und 2 häufig weniger als 3 Situationen benannt.

1. Nennen Sie drei Situationen, Erfahrungen aus Ihrer Zeit im BBW Dürrlauingen, an die Sie sich gern erinnern.

Es wurden **265 positive Situationen** beschrieben. Neun Teilnehmer/innen beantworteten diese Frage mit „Es war alles o.k.“. Diese Antworten wurden, da sie unspezifisch waren, im weiteren Verlauf aus der Auswertung genommen, so dass im Folgenden von **256 positiven Antworten** von 398 (**64,3%**) ausgegangen wird.

2. Nennen Sie drei Situationen, Erfahrungen aus Ihrer Zeit im BBW Dürrlauingen, die für Sie schwierig waren.

Des Weiteren wurden **142 schwierige Situationen** von 398 (**35,7%**) beschrieben. Diese Frage wurde von einigen Teilnehmern/innen nicht als Aufforderung verstanden, negative Situationen zu erinnern, es wurden statt dessen schwierige Situationen genannt, wie die Vorbereitung auf den Führerschein, oder das Ablegen der Gesellenprüfung. Zwei Teilnehmer/innen empfanden nur den Abschied aus Dürrlauingen als schwierige Situation, weitere sieben Teilnehmer/innen benannten persönliche Probleme, unzutreffende Beschuldigungen und enttäuschte Erwartungen als schwierige Situationen.

3. Würden Sie Ihrem Sohn/Tochter zu einer Ausbildung im BBW Dürrlauingen raten? Wenn ja, warum?

Die Frage, ob sie ihren Kindern zu einer Ausbildung in Dürrlauingen raten würden, wurde von **119 Teilnehmern/innen beantwortet (90,8%)**, 12 Teilnehmer/innen (9,2%) beantworteten die Frage nicht.

106 von 119 Teilnehmern/innen (**89,1%**) beantworteten Frage 3 **positiv** (oder eingeschränkt positiv): „Dürrlauingen ist der Ort, an dem solche wie ich eine Ausbildung machen können“, „Weil sie da gut betreut werden“, „Weil man in Dürrlauingen gut versorgt ist“, „Wenn es denn nötig sein sollte“.

13 von 119 Teilnehmern/innen (**10,9%**) würden ihren Kindern von einer Ausbildung in Dürrlauingen **abraten**; weil Kinder nach Hause gehören, weil sie hoffen, dass ihre Kinder anders würden, als sie es waren, oder wegen der Schwierigkeiten, die sie selbst in Dürrlauingen hatten.

4. Erinnerungsfaktoren

Um zu ermitteln, welche Erinnerungsfaktoren (d.h. Stationen oder Ereignisse) in welchem Ausmaß **nachhaltig** als bedeutsam erlebt werden, wurden die beiden Fragen 1 und 2 zunächst zusammengefasst. Die Antworten wurden nach den Bereichen „Ausbildung“, „Internat“, „Kollegen“, „Berufsschule“, „übergreifend“ und „BBW-typisch“ gruppiert:

- „**Ausbildung**“ umfasst alle Antworten, die sich auf Ausbilder/innen, Ausbildung, Ausbildungsinhalte und Maschinenpark bezogen.

- „**Internat**“ enthält die Antworten zu Erziehern/innen, Wohngruppe, Freizeitaktivitäten der Wohngruppe und des Internates.
- „**Kollegen/innen**“, umfasst die Antworten zu Freunden, Kameraden und Mitauszubildenden.
- Antworten zu Unterricht, schulischen Anforderungen und Lehrern/innen wurden unter dem Begriff „**Berufsschule**“ zusammengefasst.
- Unter „**Übergreifend**“ wurden Antworten zu den Bereichen Regeln, Sport, Blaskapelle, Führerschein, Feste und religiöse Aktivitäten zusammengefasst.
- „**BBW-typisch**“ waren Antworten, die sich auf Heimweh, Heimfahrten, Pendeln, Hilfen, Ansprechpartner bei Problemen, Taschengeld, Chance auf Ausbildung und versorgt werden bezogen.

Station/Ereignis	Nennungen gesamt	davon positiv	Prozent positiv
Internat	119	85	71,4
Ausbildung	81	57	70,4
Übergreifend	68	37	54,4
Kollegen/innen	55	43	78,2
BBW-typisch	50	24	48,0
Berufsschule ^a	18	12	66,7

a: 6 Antworten (alle positiv) entfallen auf Lehrer, die zum Teil auch namentlich genannt werden.

Nur bei den Antworten, die unter „BBW-typisch“ zusammengefasst wurden, halten sich schwierige Situationen und positive Erinnerungen in etwa die Waage, **alle anderen Bereiche werden überwiegend positiv gesehen**. Insbesondere sticht der Bereich Freunde und „Kollegen/innen“ hervor, dort werden erheblich mehr positive als schwierige Situationen erinnert. Auch in den Bereichen Ausbildung und Internat ist der Unterschied bedeutsam. Trotz 12 positiven und nur 6 negativen Nennungen kann für den Bereich Schule wegen der geringen Anzahl der Nennungen keine gesicherte Aussage gemacht werden.

Es finden sich auch schwierige Situationen bei den Teilnehmern/innen, die gegebenenfalls ihrem Kind eine Ausbildung im Berufsbildungswerk Dürrlauingen empfehlen würden, wie auch positive Erinnerungen bei denen, die das nicht tun würden. **Es wurden weitgehend differenzierte Antworten gegeben**. Es ist also davon auszugehen, dass die Erinnerungen nicht nur von einem Erlebnis überstrahlt wurden (kein Halo-Effekt).

Unsere Teilnehmer/innen scheinen den **persönlichen Beziehungen** in ihrer Erinnerung einen deutlichen Vorzug gegenüber den Chancen und Strukturen eines BBW zu geben. Wenn man sich die Daten unter diesem Aspekt ansieht, beziehen sich 138 Antworten von 398 (34,7%) auf Personen (in 21 Fällen namentlich benannt, in 117 Fällen nur die Funktion genannt). Hier überwiegen deutlich die positiven Erinnerungen.

Dem stehen 125 Antworten von 398 (31,4%) gegenüber, die sich eindeutig nicht auf Personen beziehen, z.B. Maschinenpark, Regeln, viel Gelernt, alles unter einem Dach. Bei diesen Antworten überwiegen dagegen die Erinnerungen an schwierige Situationen.

135 Antworten von 398 (33,9%) ließen sich nicht eindeutig zuordnen. So sind z.B. organisierte Freizeitaktivitäten der Wohngruppe (z.B. Aktivwochenende), die Beziehung zum Durchführenden und zu anderen Teilnehmern/innen nicht von den Inhalten zu trennen (z.B. Kanu

fahren bei Erzieher X). Feste dienen stets der Beziehung, haben aber auch ein davon unabhängiges Element.

Antwort zu	Nennungen gesamt	davon positiv	Prozent positiv
Personen	138	105	76,1
unklar	135	97	71,9
Sachen	125	54	43,2

5. Resümee

Die Antworten von N = 131 repräsentativ nach dem Zufallsprinzip (Randomisierung) ausgewählten Absolventen/innen der Jahre 1995 bis 2008 legen nahe, dass die im BBW Dürrlauingen **traditionell starke Beziehungsarbeit** von ehemaligen Teilnehmern/innen entsprechend gewürdigt wird. Sie hat zumindest in der Erinnerung einen positiven Wert und trägt im Rückblick zum Wohlbefinden bei.

Wenn man gleichzeitig die positiven Ergebnisse (u.a. eine deutliche Verringerung der Abbruchquote) durch die aktuelle Veränderung der BvB-Grundstufe im BBW Dürrlauingen zugunsten einer Stärkung der Beziehungskontinuität betrachtet, so entwickelt die **professionelle Beziehungsgestaltung** ihre positive Wirkung nicht nur im Rückblick, sondern verschafft auch während der Anwesenheit die nötige Kraft, um schwierige Situationen zu überwinden.